



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 23.11.2016 in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Kreisausschuss-Saal, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Borgwardt
Herr Thomas Czesky
Herr Christian Grüneberg
Herr Detlef Klucke
Frau Annekathrin Loy
Herr Roy Riedel
Herr Roland Scharp
Herr Dirk Steinhausen
Herr Erik Stohn

Vertretung für Herrn Helmut Barthel

Vertretung für Herrn Detlef Helgert

Sachkundige Einwohner

Herr Dr. Andreas Dubois
Herr Marc Spogat

Entschuldigt fehlte:

Sachkundiger Einwohner

Herr Ralf Eyssen

Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin
Herr Gärtner, Beigeordneter und Leiter des Dezernates IV
Herr Trebschuh, kommissarischer Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung
Herr Penquitt, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SG Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität
Frau Fröbe, SB Beteiligungsmanagement

Gäste

Herr Menzel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V.
Herr Fleischer, Geschäftsführer der VTF mbH

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:26 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Betrauungsakt für den Tourismusverband Fläming e. V. zum 01.01.2017 5-2970/16-IV
- 6.2 Beendigung der Beteiligung der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH (VTF mbH) an der VTF. Luckenwalder Servicegesellschaft mbH (LUS) 5-2960/16-LR
- 6.3 Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam 5-2800/16-I/2

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Borgwardt begrüßt recht herzlich die Abgeordneten und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Gäste. Sie übernimmt heute die Leitung der Sitzung für Herrn Barthel.

Frau Wehlan teilt mit, dass die KT-Vorlage 5-2800/16I/2 - Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam - nicht mehr unter dem TOP 6.3 behandelt wird und zurückgezogen wurde.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2016

Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Stohn fragt nach, ob eine bessere Sortierung der Stellenangebote auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming vorgenommen werden kann.

Frau Wehlan antwortet, dass unter dem Button „Landkreis Teltow-Fläming Karriere“ auch Stellenangebote zu finden sind. Sie informiert, dass an einer besseren Präsentation der Landkreisseite im Internet gearbeitet wird.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Gärtner teilt mit, dass die Firma Micus Strategieberatung GmbH den Zuschlag für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum leistungsfähigen und flächendeckenden Breitbandausbau im Landkreis Teltow-Fläming erhalten hat.

TOP 6

Beschlussvorlagen

TOP 6.1

Betrauungsakt für den Tourismusverband Fläming e. V. zum 01.01.2017

- - 5-2970/16-IV

Herr Menzel informiert die Anwesenden, dass das europäische Beihilferecht verschärft wurde. Der Tourismusverband Fläming e. V. (TVF) darf laut europäischem Wettbewerbsrecht nicht mehr direkt aus staatlichen Beihilfen finanziert werden. Laut EU-Beihilferecht ist die touristische Wirtschaftsförderung im Sinne unserer Verbandsstruktur eine Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI). Für diesen Fall hat die EU-Kommission Ausnahmeregelungen beschlossen. Dies bedeutet, dass der TVF bis zum 31.12.2016 umstrukturiert werden muss. Das heißt unter anderem, dass der TVF den Tatbestand der „Inhousefähigkeit“ erfüllen muss. Konkret bedeutet dies, dass der Verband maximal 20 % des Gesamtumsatzes aus privatwirtschaftlichen Mitteln erwirtschaften darf. Des Weiteren darf keinerlei Beteiligung von privatwirtschaftlichen Unternehmen am Verband existieren. Der TVF wird überwiegend von öffentlich-rechtlichen Institutionen finanziert, d. h. gut 85 % werden von den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming in Form von Zuschüssen erwirtschaftet. Der Landkreis Teltow-Fläming zahlt jährlich 95 Cent pro Einwohner an den TVF. Ab dem 01.01.2017 zahlen die Städte und Kommunen 10 Cent pro Einwohner. Er gibt zu bedenken, dass einige Kommunen über einen Austritt nachdenken, da sie sich entweder durch den TVF nicht repräsentiert fühlen oder sich selber nicht als Flämingkommune verstehen.

In der letzten Mitgliederversammlung wurden die Mitglieder darüber informiert, dass in Zukunft die privatwirtschaftlichen Mitglieder keine Beiträge mehr zahlen und demzufolge auch ihr Stimmrecht verlieren. Insgesamt zählt der TVF ca. 150 privatwirtschaftliche Mitglieder. Die Beitragsordnung wurde angepasst, d. h. die privatwirtschaftlichen Mitglieder wurden beitragsfrei gestellt, wobei die kommunalen Mitglieder eine Beitragspflicht entrichten müssen.

Mit den Landkreisen kam man Anfang 2016 überein, ein Gutachten erstellen zu lassen, um vergabe- und beihilferechtskonform aufgestellt zu sein. In diesem Gutachten wurde festgestellt, dass ein Auftragsverhältnis zwischen den Landkreisen besteht. Die Gutachter gaben

die Empfehlung, dass sich der TVF künftig inhousefähig aufstellen sollte, um nicht gegen geltendes Recht, in dem Fall gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zu verstoßen.

Herr Steinhausen fragt nach, welche Kommunen ihren Austritt oder ihre zukünftige Mitgliedschaft signalisiert haben.

Herr Menzel antwortet, dass die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und die Stadt Zossen ihre Mitgliedschaft bestätigt haben. Die Frist zur Entscheidung einer künftigen Mitgliedschaft wurde seitens des Tourismusverbandes bis Ende des Jahres gestellt. Im Einzelfall würde auch eine Sonderkündigung möglich sein. Er betont, zurzeit hat keine Kommune ihren Austritt angekündigt.

Herr Grüneberg möchte wissen, inwiefern sich für den Landkreis Teltow-Fläming der Zuschuss an Tourismusverband Fläming e. V. verändern wird.

Frau Wehlan teilt mit, dass die Regelung von 95 Cent pro Einwohner, den die Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming an den TVF zahlen, aufrechterhalten wird. In der Mitgliederversammlung des TVF im Frühjahr dieses Jahres wurde die Mitgliedsbeitragserhöhung von 10 Cent pro Einwohner beschlossen. Diese Erhöhung hat keine zusätzlichen Auswirkungen auf die Zahlung des Landkreises Teltow-Fläming. Sie weist darauf hin, dass sich der Landkreis Teltow-Fläming in der Haushaltssicherung befindet und die Zahlung eine freiwillige Aufgabe darstellt.

Herr Menzel erläutert, dass es vor allem in der Vermarktung darum geht, die Wiedererkennbarkeit der Reiseregion umzusetzen. Dabei wurden konkret die entsprechenden Vorstellungen auf die Zielgruppen und auch auf die Bedürfnisse entwickelt. Sehr wichtig sind unter anderem das Bilden von Netzwerken und Plattformen. Thematische Plattformen werden angeboten, wie z. B. das „Kaminknistern“, damit die Reiseregion auch im Winter interessant ist. Er führt aus, dass verschiedene Veranstaltungen initiiert und durchgeführt sowie Schulungen über Sozial Media angeboten wurden. Der TVF ist jetzt mit einer neuen Seite im Internet und bei Facebook vertreten. Die Zielgruppe von Facebook liegt bei Interessenten im Alter von ca. 42 Jahren, die jüngere Generation wird hauptsächlich über Instagram erreicht. Zusammenfassend besteht das Ziel darin, verschiedene Gruppen digital zu erreichen. Er berichtet, dass eine Bloggerin aus der Region über ihre Reiseberichte im Fläming und als Produkttesterin schreibt und diese neben ihrem Blog über ihre Sozial Media Kanäle, z. B. Instagram, Facebook, verbreitet. Er informiert, dass für die ITB 2017 ein Erlebnisplaner für die Reiseregion geplant ist. In diesem Planer greift vieles ineinander, z. B. das Angebot von Übernachtungen, Gaststätten und Tagesausflügen. Er informiert, dass zum Reformationsjubiläum in Kooperation mit der Welterberegion in Sachsen-Anhalt eine Radkarte entstanden ist, die zwischen Berlin und Wittenberg verläuft. Zum Reformationsjubiläum besteht das stärkste Angebot mit der Stadt Jüterbog.

Herr Menzel informiert, dass auf Landesebene in diesem Jahr eine neue Landestourismuskonzeption eingeführt wurde. Der TVF hat aktiv an dieser Konzeption mitgearbeitet und die Reiseregion Fläming eingebracht, um ein starkes Reiseland Brandenburg zu präsentieren. Dabei wurden gezielt die Stärken in der Region herausgearbeitet, die Zuständigkeiten aufgeteilt sowie die Akteure eingebunden bzw. sensibilisiert.

Er hebt hervor, dass die Flaeming-Skate, die zum Landkreis Teltow-Fläming gehört, ein sehr wichtiger touristischer Leuchtturm ist und betont, dass diese noch viel Potential bietet.

Herr Stohn spricht ein großes Lob für die Broschüre „Tetzel Thesen Touren“ aus. Die Fotos und das Konzept der Touren sind sehr gut in dieser Broschüre dargestellt und kommen gut an. Des Weiteren findet er es gut, dass mehrere Sozial Media Kanäle vom TVF bespielt

werden. Da die Kommunen einen eigenen Tourismusbereich besitzen, möchte er wissen, inwieweit dies funktioniert und ob sie sich in dieses Konzept einlassen.

Herr Menzel betont, dass mit verschiedenen touristischen Angeboten, wie z. B. Aktiv, Naturparke, Gastronomie sowie Reformation eine gezielte Kombination möglich ist. Der Dialog mit den Kommunen funktioniert sehr gut und zukünftig soll auch die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Er bekräftigt, dass ihm seitens der Kommunen keine gegenteiligen Meinungen bekannt sind.

Herr Stohn stellt die Frage: Gehört die Stadt Zossen auch zur Reiseregion Fläming?

Herr Menzel antwortet, dass die Stadt Zossen schon jahrelang Mitgliedskommune ist und sich hinter dem Fläming nicht nur der geografische Teil der Reiseregion verbirgt. Mit dem Namen Fläming verbindet man den geschichtlichen Hintergrund, da sich die Flamen hier ansiedelten.

Herr Czesky richtet die Frage an Herrn Menzel: Sind die Besucher- bzw. Übernachtungszahlen bekannt bzw. sind diese gestiegen?

Herr Menzel teilt mit, dass im Jahr 2015 500.000 Gäste in der Reiseregion Fläming verzeichnet wurden sowie 1,25 Millionen Touristen übernachteten. Dies sind statistische Zahlen und die Angaben beruhen auf Unterkünften ab 10 Betten. Ferienunterkünfte werden dabei nicht berücksichtigt, d. h. es ist der sogenannte „graue Markt“. In der Reiseregion Fläming gibt es ca. 800 Betriebe mit Ferienunterkünften. Diese würden dann zusätzlich noch 1,25 Millionen Übernachtungen auf dem Ferienwohnungsmarkt ergeben. Er weist darauf hin, dass die Übernachtungen kontinuierlich steigen. Dies trifft besonders auf die ostdeutschen Bundesländer zu. Insgesamt ist es zukünftig wichtig, in Qualität zu investieren bzw. das Niveau zu halten.

Herr Steinhausen fragt nach, wie die Nordkommunen im Landkreis Teltow-Fläming, wie z. B. Großbeeren und Blankenfelde-Mahlow in die Vermarktung der Reiseregion Fläming eingebunden werden. Ziel soll es sein, dass sie sich zugehörig fühlen und auch einen Nutzen in ihrer Mitgliedschaft als Kommune sehen.

Herr Menzel informiert, dass der Fläming hinter Berlin-Zehlendorf beginnt und vor allem die Beteiligung der Kommunen im Speckgürtel von großer Bedeutung ist. Deshalb stehen die Vernetzung einzelner Akteure in den Kommunen und das Bilden von Themenplattformen, wie Kaminknistern oder Reformation, an erster Stelle. Als Beispiel nennt er eine „Perlenkette“, die gebildet wird, um verschiedenste Angebote miteinander verknüpfen zu können. Dabei wird der Weg eines Gastes angeschaut und überlegt, wo kann mit dem Marketing eingestiegen werden. Im nächsten Jahr wird ein weiteres Thema -der Geschäftsreiseturismus- aufgebaut. Davon werden hauptsächlich die Hotels im Speckgürtel profitieren.

Herr Grüneberg nimmt Bezug auf den Markenbildungsprozess und möchte wissen, wie dieser angelaufen ist und wo Herr Menzel Schwierigkeiten sieht und welche Unterstützung er sich im politischen Raum wünscht.

Herr Menzel betont, dass die Veröffentlichung der Marke noch am Anfang steht. Wichtig ist es für die Mitglieder, zu zeigen bzw. sichtbar zu machen, ich bin Teil dieses Flämings. Es besteht die Möglichkeit für Mitglieder, dass das Logo kostenlos genutzt werden kann. Er bekräftigt, dass die Unterstützung durch den politischen Raum unerlässlich ist. Der TVF wird nicht so schnell in die Lage kommen, über größere finanzielle Mittel zu verfügen. Daher funktioniert die Vermarktung hauptsächlich über die Netzwerke. In diesem Zusammenhang lobt Herr Menzel die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. Zwischen dem SG Wirtschaftsförderung,

Tourismus und Mobilität und dem TVF existiert eine optimale und sich ergänzende Zusammenarbeit.

Herr Dr. Dubois stellt die Frage: Kann der geplante Erlebnisplaner auch online zur Verfügung gestellt werden, so dass jeder Nutzer ihn befüllen kann?

Herr Menzel führt aus, dass der geplante Erlebnisplaner in Verbindung mit dem Onlinebereich stehen wird, dass aber eine entsprechende Pflege nicht möglich ist. Vor allem kann man dann wieder auf Blogger setzen, die einzelne Ausflüge testen und die Publikationen mit Leben erfüllen. Eine technische Lösung der Gestaltung ist noch nicht absehbar, so dass dieser Erlebnisplaner nicht selbst befüllt werden kann. Eine Flämingsuchmaschine ist perspektivisch für das Jahr 2018 auf der Website des TVF geplant.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig empfohlen**

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung:0

TOP 6.2

Beendigung der Beteiligung der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH (VTF mbH) an der VTF. Luckenwalder Servicegesellschaft mbH (LUS) - 5-2960/16-LR

Frau Wehlan teilt mit, dass der Landkreis Teltow-Fläming die finanziellen Kosten für die Sicherung des ÖPNV in Höhe von 2,5 Millionen € trägt. Über die Tochtergesellschaft wurde bisher eine Möglichkeit genutzt, tarifvertragliche und arbeitsrechtliche Sachverhalte abzudecken. Mit der Beendigung der Beteiligung an der VTF mbH will die Gesellschaft den aktuellen Gegebenheiten der Fachkräfteentwicklung Rechnung tragen.

Herr Scharp bestätigt als Aufsichtsratsvorsitzender der VTF mbH, dass die VTF mbH keine Tochtergesellschaft zum Unterlaufen von Tarifverträgen benötigt. Er stellt klar, das ist nie Absicht gewesen und somit kann die Übernahme der Mitarbeiter geregelt werden.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig empfohlen**

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung:0

TOP 6.3

Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam- 5-2800/16-I/2

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

Luckenwalde, 26.01.2017



H. Barthel
Ausschussvorsitzender

V. Kuhrmann
Schriftführerin